



# Gemeindebrief

**der Ev. – luth. Kirchengemeinde Wetter**

Nr. 3 / 2006 – September bis November 2006

## **Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser!**

„Es gibt keinen größeren Schaden in der Christenheit, als Kinder zu vernachlässigen. Denn will man der Christenheit wieder helfen, so muss man fürwahr bei den Kindern anfangen, wie es vorzeiten geschah.“ Ein zeitgenössisches Zitat aus irgendeinem Reformpapier unserer Kirche? Weit gefehlt!

Nein, hier handelt es sich um einen Satz Martin Luthers, beinahe 500 Jahre alt, aber dennoch ungemein aktuell.

Ja, wir leben in einer Zeit, in der überkommene christliche Wertvorstellungen immer mehr in den Hintergrund treten. Doch eine Gesellschaft, die ohne Wertvorstellungen auszukommen meint, verpasst viel. Und vor allem verpasst sie es, ihren Kindern und Jugendlichen Orientierung zu bieten. Perspektivlosigkeit ist die Folge, Erfahrungen von Sinnlosigkeit und Frustration.

Diesem negativen Trend wollen wir jedoch als Kirche begegnen, indem wir gerade unseren Kindern die Möglichkeit eröffnen, von der Liebe Gottes zu hören und die Liebe als etwas zu erfahren, das der Maßstab sein soll für menschliches Miteinander. Kinder christlich erziehen und dabei an ihre Bereitschaft anknüpfen, Gottes Wort voller Neugierde und zudem unvoreingenommen zu begegnen! Und auf diese Unvoreingenommenheit der Kinder, da hebt ja auch Jesus ab, wenn er sagt: „Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes.“ Ein Satz aus dem so genannten Kinderevangelium.

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser!

Wie wichtig die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist, das wird in unserer Kirche wieder verstärkt betont. Und so befasst sich auch die kreiskirchliche Visitation in der ersten Septemberwoche u.a. mit dem Thema „Kinder- und Jugendarbeit“. Und wenn wir am 3. September unseren ersten Taufferinnerungsgottesdienst feiern, dann tun wir das auch, weil wir uns unserer Mitverantwortung für die christliche Erziehung unserer Kinder bewusst sind.

Wenn wir Kinder und Jugendliche für die Liebe Gottes begeistern wollen, dann nehmen wir damit einen ganz wichtigen Auftrag wahr, für unsere Gemeinden und unsere Kirche, aber auch für unsere Gesellschaft. Denn Menschen, die aus der Liebe Gottes heraus ihr Leben führen, die werden nicht motivationslos sein. Die werden vielmehr versuchen, der Liebe Gottes in ihrem Verhalten Raum zu ge-

ben. Und die werden sich auch dem gesellschaftlichen Trend der Lieblosigkeit und Härte widersetzen.

Und vielleicht ist es ja ein geeignetes pädagogisches Mittel, unsern Kindern in der Umsetzung der Liebe Gottes Vorbild zu sein. Amen.

Ihr Pfarrer Karsten Malz

## **Im Rückblick**

### **Musikalische Stunde im Mozart-Jahr 2006**

Was liegt in diesem Jahr näher, als den großen Meister auch in der Gemeinde mit einer musikalischen Feierstunde zu ehren, hat er uns doch aus seinem kurzen Leben einen unendlichen Schatz hinterlassen.

Der Flötenkreis unserer Gemeinde unter der Leitung von Gertrud Stork sowie unsere Organistin Christine Böhm spielten überwiegend Stücke des jungen Mozart- mit viel musikalischem Einfühlungsvermögen und in sauberer Intonation. Unterbrochen wurde der Vortrag durch das Verlesen mozartscher Briefe an Mutter, Frau und Schwester von Pfr. i.R. Stork. Heitere Briefe ebenso wie tiefgründige Gedanken über Leben und Tod.

Melodien aus der „Zauberflöte“ rundeten den musikalischen Genuss ab, wobei Herr Stork durch das Lesen der Libretti für ein besseres Verständnis sorgte. Dabei konnte man sehr wohl die Freude am Musizieren bemerken.

Zum Abschluss zeigten die zahlreichen Zuhörer dann auch die eigene Freude am Singen, indem sie den Kanon „Bona nox“ gemeinsam mit den Musikern sangen.

Es war ein schöner Spätnachmittag, der gut gestimmte Zuhörer nach Hause entließ.

*Gudrun Pekaj*

## **Freizeit in Holzhausen**

Vom 1. 7. bis zum 8. 7. verbrachte der Kreis "Gemeindefrühstück" gemeinsame gesellige Tage in Holzhausen im Weserbergland, abgeholt und zurück gebracht in zwei Kleinbussen. 14 Personen aus unserer Gemeinde verlebten dort die Woche in harmonischer Atmosphäre und fröhlichem Miteinander. Gemeinsame Ausflüge in die Umgebung, Planwagenfahrt und der Besuch einer Modenschau sorgten dafür, dass keine Langeweile aufkam. Im Hause wurde gemeinsam gespielt und nicht zuletzt natürlich ganz im Zeichen der

WM auch gemeinsam Fußball im Fernsehen mitverfolgt. Der gute Verlauf dieser Freizeit sorgte dafür, dass die teilnehmenden Frauen sich schon auf eine Fahrt im nächsten Jahr freuen.

*Renate Bergerhoff*

## **Freizeit im Kloster Himmerod mit Überlegungen zu:**

### **Lob und Last des Alters**

Seit über 30 Jahren fährt der Evangelische Arbeitskreis Wetter fast jedes Jahr zur Besinnung, aber auch zur Freude und zur Entspannung ins Gästehaus des Klosters Himmerod.

In diesem Jahr stand das Alter im Mittelpunkt des Nachdenkens. In der Zeit vom 21. bis 29. Juli tauschten sich 16 Freunde und Mitglieder des Arbeitskreises über ihre eigenen Erfahrungen mit diesem Lebensabschnitt aus. Viele biblische Texte regten zum vertieften Gespräch an, Ausschnitte aus dem Brief Johannes Paul II. an die Alten und Gedanken des evangelischen Pfarrers und Publizisten Jörg Zink beeindruckten stark, gaben Hilfen und führten zum Kern des christlichen Glaubens mit ihrer menschenfreundlichen frohen Botschaft von der Liebe Gottes zum Menschen jeden Alters: keine Ausgrenzung, keine Missachtung, keine Frage nach der Produktivität älterer Menschen. Jörg Zink schreibt unter anderem in seinem Büchlein „Ich werde gerne alt“: „...das Alter besteht nicht nur aus unseren Irrtümern, sondern lebt aus der Wahrheit, dass uns

die späten Jahre von Gott zgedacht und wir sie füllen und genießen dürfen, solange wir die Kräfte haben. Denn wer genießbar bleiben will, muss genießen können.“ Doch auch Krankheit und Tod bestimmen den letzten Abschnitt des Lebens und es ist gut, sich dann von IHM tragen und trösten zu lassen.

*Klaus Unbereit*

## **Die Sommerfreizeit**

In diesem Jahr fand wieder eine Sommerfreizeit statt, die uns nach Frankreich führte. Mit 32 Personen, viel Gepäck und einem Haufen guter Laune begaben wir uns per Bus auf die lange Reise nach Val-lon Pont D´Arc. Dort bereiteten wir uns eine knappe Woche lang auf die bevorstehende Kanutour vor. Unter der “strengen” Aufsicht unseres Betreuers Mark lernten wir es alle relativ schnell, so dass die Tour ein Riesenerfolg wurde. Nach der aufregenden Woche im Camp fuhren wir weiter nach Saint Maries de la Mer, wo wir in einem wundervollen Camp, direkt am Meer, noch eine Woche Strandurlaub genießen durften. Fazit: Trotz einiger Sonnenbrände würden wir uns alle sehr freuen, wenn auch im nächsten Jahr wieder eine Sommerfreizeit zustande käme.

Herzlichen Dank an unsere Betreuer Kirsten Wiedemeyer, Claudia Langner, Marius Huber und Mark Terstegge.

*Lara Putsch*

## **Skifreizeit 6. - 15. 4. 2007**

An dieser Stelle weisen wir schon jetzt auf unsere nächste geplante Skifreizeit hin. Sie führt uns zu der o.g. Zeit wieder nach Chandolin in der Schweiz. Interessenten können sich schon jetzt im Gemein-deamt anmelden und sich dort auch sonstige Fragen beantworten lassen.

## **Das Presbyterium informiert**



### **Kreissynode in Wetter**

Am 24. November wird die Synode unseres Kirchenkreises Hagen in unserem Gemeindehaus tagen. Die zu behandelnden Themen sind so umfangreich, daß die Verhandlungen ggf. noch am folgenden Samstagvormittag fortgeführt werden müssen. So wird auf dieser Synode u.a. ein Nachfolger für den scheidenden Superintendenten gewählt.

Es ist ferner geplant, direkt im Anschluß Herrn Superintendent Wentzek in einer kleinen Feierstunde zu verabschieden.

Wir heißen die Mitglieder der Synode bei uns herzlich willkommen!

### **Freiwilliges Kirchgeld**

Hinsichtlich der Bitte um ein freiwilliges Kirchgeld auch für unsere Gemeinde weisen wir hin auf den Brief an alle Haushalte, der zusammen mit diesem Gemeindebrief verteilt wird.

### **Ordinationsjubiläum von Pfarrer i.R. Stork**

Am 17. Juli 1966 wurde Pfarrer Gerhard Stork in der Erlöserkirche in Hertzen ordiniert. Er hat somit im Juli dieses Jahres sein 40-jähriges Ordinationsjubiläum feiern dürfen. Ein Jubiläum, das Pfarrerrinnen und Pfarrer auch nach ihrer Pensionierung feiern, weil die Ordination mit einem lebenslangen Auftrag zur Wortverkündigung und Sakramentverwaltung verbunden ist. Und Pfarrer Stork nimmt diesen Auftrag ja auch von Zeit zu Zeit heute noch gerne in unserer Gemeinde wahr.

Pfarrer Stork hat seine Ordination stets als eine Beauftragung verstanden, auf die es sich immer wieder zu besinnen gilt, um neue Kraft für den Dienst zu schöpfen. Er erinnert sich gern an seinen Ordinationsgottesdienst, in dem u.a. sein Vater, ebenfalls Pfarrer, als Assistent fungiert hat. In guter Erinnerung ist Pfarrer Stork auch der damalige Wochenspruch, weil der nämlich identisch ist mit seinem Konfirmationsspruch. Er steht in Jesaja 43 Vers 1 und lautet: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.“

Es gab für den Jubilar im Juli bereits eine Gratulation des Landeskirchenamtes. Diesen Glückwünschen schließt sich unsere Gemeinde an und wünscht ihm weiterhin alles Gute und Gottes reichen Segen.

### **“Impulspapier” der EKD**

Die EKD hat Anfang Juli ein umfangreiches “Impulspapier” veröffentlicht, das eine Reformdebatte auslösen soll und das in 12 Kapiteln (“Leuchtfeuer”) Perspektiven für die evangelische Kirche im 21. Jahrhundert vorstellt.

Im Anbetracht der schon seit langem alarmierenden Zahlen zur Entwicklung der Mitglieder und zur Finanzlage sind Reformen dringend erforderlich. So ist dem Papier grundsätzlich und auch in vielen Punkten zuzustimmen.

Probleme habe ich damit, daß bei dem sicher erforderlichen Abbau von bezahlten kirchlichen Mitarbeitern alle “in einen Topf geworfen” werden und die Anzahl der Ortsgemeinden zugunsten von City-, Jugend-, Kulturkirchen bzw. Akademiegemeinden, Tourismus- und Passantenkirchen drastisch sinken soll. Sowie damit, in den Ortsgemeinden an Stelle von Pfarrern zunehmend Prädikanten (bei uns Laienprediger genannt) einzusetzen.

So spricht mir Heike Schmolz in einem Leitartikel der FAZ vom 20.7. aus der Seele: “Gemeinden können nicht in planwirtschaftlicher Manier auf dem Reißbrett entworfen werden. Auch der Einsatz von Ehrenamtlichen und Prädikanten kann nicht darüber hinwegtäuschen, daß das Gemeindeleben im Grunde mit der Person des Pfarrers steht und fällt. Was zählt, sind funktionierende Ortsgemeinden. Die dürfen auch zugunsten der Profilkirchen oder Citykirchen nicht leiden.”

Auch ein schon früherer Leitartikel der FAZ vom 6.7. betont in gleicher Weise: “ Der Pfarrer ist und bleibt die Schlüsselfigur für das Gemeindeleben. Frauen- und Umweltbeauftragte (und auch andere Beauftragte, die es schon in staatlichen und kommunalen Bereichen in ausreichender Zahl gibt) brauchen die Landeskirchen nicht. Entscheidend ist, qualifizierte Bewerber für das Pfarramt zu gewinnen.”

Hoffentlich finden bei der künftigen Erörterung des Papiers diese richtigen Thesen ausreichend Gehör!

*Gerd Klinkmann*

## Unsere Kanzel

Unsere heutige Vorstellung gilt dem bekanntesten der fünf am Sockel der Kanzel modellierten Männer: **Martin Luther**.

Martin Luther wurde am 10.11.1483 in Eisleben in Thüringen geboren. Seine Eltern setzten große Hoffnungen in ihn, er sollte Jurist werden. 1505 auf freiem Feld von einem Gewitter überrascht, gelobte er in Todesangst, er wolle Mönch werden. Er trat in einen besonders strengen Orden, den der Augustiner Eremiten ein, wurde Mönch, dann Priester, studierte Theologie und lehrte schon währenddessen an der Universität Wittenberg – eine Tätigkeit, die er nie aufgegeben hat.

Am 31.10.1517 schlug er 95 Thesen gegen das damals übliche Ablasswesen an die Schlosskirche in Wittenberg. Mit einem Ablassbrief, hieß es, könne man sich bei Gott von einigen Strafen freikaufen. Die Thesen erreichten weit mehr Aufmerksamkeit als Luther erwartet hatte und werden heute als der Beginn der Reformation angesehen. Luther musste vor verschiedenen kirchlichen Stellen Rechenschaft ablegen und wurde schließlich sowohl aus der Kirche ausgeschlossen als auch 1521 mit der Reichsacht des Kaisers belegt, d.h. dass jeder ihn ungestraft töten durfte. Aufgrund der damaligen Machtverhältnisse konnte ihn sein Landesherr, Kurfürst Friedrich der Weise, durch eine scheinbare Entführung auf die Wartburg in Sicherheit bringen. Dort übersetzte Luther das Neue Testament, bis 1534 erschien die ganze Bibel auf Deutsch, da es Luthers Anliegen war, dass jeder Christ und jede Christin selber die Bibel lesen könne.

Bereits 1522 kehrte Luther wieder nach Wittenberg zurück, da dort inzwischen einige versuchten, radikalere Ideen als Luthers z.T. gewaltsam umzusetzen. 1525 heiratete er die ehemalige Nonne Katharina von Bora. Sie bekamen sechs Kinder. 1546 starb Luther in Eisleben.

Er hinterließ viele theologische und sonstige Schriften, Predigten, Lieder und Briefe. In ihnen setzte er sich grundlegend von der römischen Kirche ab, zog aber auch gegenüber anderen Theologien und Strömungen, die während der Reformation entstanden waren, deutliche Grenzen.

Grundlage seiner ganzen Theologie war die Erkenntnis, dass Menschen allein aus Gnade vor Gott und durch Gott gerecht werden.



Nur aus Gnade werden ihnen die Sünden um Christi willen vergeben und nicht wegen guter Taten, Bußübungen oder der Vermittlung der Kirche. Aus dieser bahnbrechenden Erkenntnis entwickelte sich seine Position, die er gegenüber der römischen Kirche und dem Kaiser vertrat und die Standfestigkeit, mit der er an seinen Überzeugungen festhielt.

*Astrid Pohl*

### **Ein neuer Gemeindekreis: Gospelchor**

Einige haben uns bestimmt schon gesehen, manche auch gehört! Wir sind ein neuer Chor unter der Leitung von Silke Kummer. Die meisten von uns (ca. 30 Frauen und Männer im Alter von 30-60 Jahren) haben früher im "Lichtburg Gospeltrain" mitgesungen, der seit etlichen Jahren in der Lutherkirche ein Weihnachtskonzert gab und sich Ende letzten Jahres aufgelöst hat.

In unserem neuen Chor proben wir Lieder aus Pop, Soul, Gospel usw. Wir treffen uns jeden Dienstag um 19,30 Uhr zur Chorprobe. Interessierte Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen!

*Annegret Kumpmann*

### **Die Gemeindebücherei wird 10 Jahre alt**

Vor 10 Jahren entstand der Gedanke, eine Gemeindebücherei zu gründen, der nach einigem Für und Wider in die Tat umgesetzt wurde.

Seit dem 8.9.1996 ist nun an jedem 2. Sonntag im Monat Bücherausleihe; erst im Konfirmandensaal, dann im dortigen Durchgang und seit Anfang diesen Jahres im neuen Gemeindehaus. Dort gibt es auch an jedem Freitag von 10 – 11.30 Uhr eine offene Bücherarbeit.

Bei den Büchern handelt es sich um die unterschiedlichsten Titel und Gebiete: Allgemeines, Biografien, Frauen – und Familienromane, Historisches, Natur und Umwelt, Reisebeschreibungen, Spannung und Abenteuer, nicht zu vergessen christliche Themen und Bücher über verschiedene Religionen und vieles mehr.

Die Bücher stammen ausschließlich aus Spenden, die auch weiterhin gern angenommen werden.

Neben den hauseigenen Bänden wird uns auf Bestellung für jeweils eine bestimmte Zeit interessante Literatur aus dem Medienhaus in Bielefeld zur Ausleihe überlassen.

Auf Wunsch können auch ausgewählte Titel (soweit vorhanden), Hörbücher und Ähnliches beschafft werden.

Die Ausleihe ist kostenlos. Geldspenden sind willkommen und werden zur Anschaffung neuer Bücher verwendet, weil sonstige finanzielle Zuschüsse nicht möglich sind.

Auch dienen „Bücher – Flohmärkte“ zu Gemeindefesten und sonstigen Anlässen diesem Zweck.

Für die Zukunft hoffen wir auf gutes Gedeihen unserer Bücherei und auf eine wachsende Zahl von Lesern, die unser vielseitiges kostenloses Angebot an interessanter Literatur nutzen.

Ingeborg Naué

*Wir danken Frau Naué für ihren großen Einsatz für die Bücherei. Ohne sie wäre das Angebot, besonders auch in seiner stets thematischen Aktualität, nicht zu schaffen. Im Rahmen des Kirchenkaffees im November wollen wir an dieses kleine Jubiläum erinnern und bei dieser Gelegenheit auch den Damen, die für das Ambiente und Gelingen des Kirchenkaffees sorgen, erneut unseren Dank aussprechen.*

### **Die neue Jugendreferentin stellt sich vor**

Guten Tag,  
ein Gemeindebrief bietet die Gelegenheit, sich vielen Menschen der Gemeinde vorzustellen. Deswegen nutze ich hier meine Chance: Ich heiße Sabine Maßmann, bin Diplom-Pädagogin, 36 Jahre alt und komme aus Dortmund.

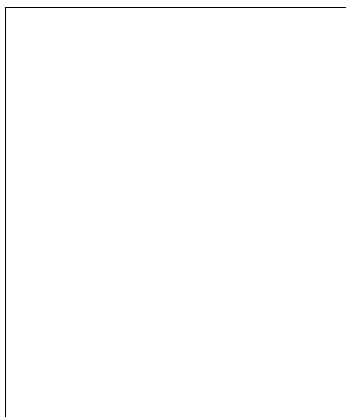
Am 1. August habe ich die Aufgabe der Jugendreferentin in den verschiedenen Kirchengemeinden von Wetter übernommen.

Auf meine neue Aufgabe in Wetter freue ich mich auch deshalb besonders, weil ich selbst aus dem Kirchenkreis Hagen stamme. In meiner Heimatstadt Herdecke habe ich schon früh ehrenamtlich in der Evangelischen Jugend mitgearbeitet. Nach beruflichen Stationen in Dortmund und Hamm bin ich nun schon seit über einem Jahr als Jugendreferentin in diesem Kirchenkreis tätig, in der Kirchengemeinde Haspe. Neben der Arbeit als Jugendmitarbeiterin studiere ich momentan noch Gemeindepädagogik an der Evangelischen Fachhochschule in Bochum und ich leite in Dortmund eine Trauergruppe für halbverwaiste Kinder.

Mein Auftrag ist die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, und somit die Unterstützung der guten und wichtigen Arbeit, die von vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern schon geleistet wird. Ich hoffe aber natürlich, noch viele neue Menschen für die Evangelische Jugend in Wetter zu begeistern, sei es in neuen Kinder- und Jugendgruppen oder als freiwillige Mitarbeiter.

Als Jugendreferentin in Wetter möchte ich aber nicht nur mit jungen Leuten, sondern mit allen Menschen der Gemeinden arbeiten. Das heißt, dass ich mir viel Austausch und ein Miteinander der verschiedenen Gruppen und Kreise der Kirchengemeinden, auch über die Gemeindebezirke hinaus, wünsche.

Ich freue mich darauf, mit hoffentlich vielen Menschen zusammen zu arbeiten, die, wie ich, den Mut zur Veränderung mitbringen und die Lust, Dinge neu zu gestalten.



## Amtshandlungen

in der Zeit vom 23. Mai bis zum 16. August 2006

### Getauft wurden:

Matthis Hennemann  
Louisa Tielke  
Simon Markus Klein  
Yvonne Bruchmann



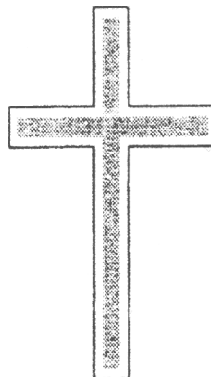
### Getraut wurden:

Christian Tarrach und Vera, geb. Scheffler  
Friedhelm Kuhn und Ute, geb. Hazak  
Thorsten Hinske und Regine, geb. Scheidemantel  
Raphael Pfaff und Tina Mikaela, geb. Ihmig  
Stephan Frei und Nadine, geb. Michalik



### Beerdigt wurden:

Lothar Schuhmann	76 Jahre
Karoly Janosa	68 Jahre
Birgit Martina Kletter, geb. Pertsch	46 Jahre
Jakob Ernst Möllmann	84 Jahre
Helmut Leck	81 Jahre
Herta Pflüger, geb. Lenuck	85 Jahre
Kurt Paul Franz Melerra	71 Jahre
Lothar Walter	63 Jahre
Gerhard Kropp	83 Jahre
Günter Adam	77 Jahre
Meta Schumacher, geb. Neugebauer	83 Jahre
Irene Hoffmann	87 Jahre
Ilse Beckmann, geb. Ehlen	92 Jahre
Helga Schwab, geb. Brandenstein	72 Jahre



Jesus Christus spricht:

Ich bin die Auferstehung und das Leben.  
Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.  
- *Johannesevangelium 11, 25 u. 26* -

## Regelmäßige Veranstaltungen

<b>SO</b>	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> , am 1. Sonntag im Monat mit Feier des Heiligen Abendmahls, am 2. Sonntag im Monat mit anschließendem Kirchenkaffee, Öffnung der Bücherei und Warenverkauf. Taufen nach Vereinbarung
<b>MO</b>	09.00 Uhr	<b>Gemeindefrühstück</b> am 2. und 4. Mo. im Monat
	14.30 Uhr	<b>Handarbeitskreis</b>
	15.00 Uhr	<b>Spielgruppe</b> (ab 3 J.) am 2. Montag im Monat, <b>Spielgruppe</b> (ab 6 J.) am letzten Montag im Monat
	18.00 Uhr	<b>Trommler-Treffen</b>
	19.30 Uhr	<b>Probe des Kirchenchores</b>
	20.00 Uhr	„ <b>Man(n) trifft sich</b> “ an jedem 1. Montag im Monat
<b>DI</b>	17-18 Uhr	<b>Kinderchor</b>
	17.45 Uhr	<b>Flötenkreis</b> für Erwachsene und Kinder
	19.00 Uhr	<b>Frauenabendkreis</b> 14-tägig im Wechsel mit
	19.30 Uhr	<b>Oekumenischer Frauenkreis</b> Kath. Pfarrheim/Gemeindehaus
	19.30 Uhr	<b>Gospelchor</b>
<b>MI</b>	09.30 Uhr	<b>Oekumenischer Frauengesprächskreis</b> am 1. Mittwoch im Monat
	14.45 Uhr	<b>Frauenhilfe Oberstadt</b> Im Wechsel alle
	15.00 Uhr	<b>Frauenhilfe Unterstadt</b> drei Wochen
<b>DO</b>	09.30 Uhr	<b>Krabbelgruppe</b>
	15.00 Uhr	<b>Gemeindecafé</b> am 1. Donnerstag im Monat
	17.30 Uhr	<b>Seniorentanzgruppe</b>
	19.30 Uhr	<b>Ev. Arbeitskreis</b> an jedem 3. Donnerstag im Monat
<b>FR</b>	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> im Johannes-Zauleck-Haus jeweils am 1. und 3. Freitag im Monat
	19.00 Uhr	<b>Probe des Posaunenchores</b>
	19-21 Uhr	<b>Jugendcafé</b>
<b>SA</b>	9.00 Uhr	<b>Kindergottesdienst</b>
	- 12.00 Uhr	an jedem 1. und 3. Samstag im Monat Der <b>Kindergottesdienst-Helferkreis</b> trifft sich nach Vereinbarung.

## Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

### **Gottesdienste:**

- 03.09.06, Gottesdienst zum Auftakt der kreiskirchlichen Visitation**, mit Kinderchor und Kirchenchor, Pfr. Malz, 10.00 Uhr: anschl. Kirchenkaffee
- 03.09.06, Taufferinnerungsgottesdienst** zum Thema „Zu Gast in Gottes Haus“, Pfrin. Pohl / Pfr. Malz 16.00 Uhr:
- 17.09.06, Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Katechumenen**, Pfrin. Pohl, anschl. Beisammensein im Gemeindehaus 10.00 Uhr:
- 22.09.06, Regionaler Jugendgottesdienst** mit Einführung ehrenamtlicher JugendmitarbeiterInnen, Martinskirche 18.00 Uhr:
- 24.09.06, Familiengottesdienst zum Gemeinde- und Erntedankfest** unter Mitwirkung des Kirchenchores, des Posaunenchores und des Flötenkreises, Pfr. Malz 10.00 Uhr:
- 29.10.06, Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation** mit Feier des Heiligen Abendmahls, mit Kirchenchor und Posaunenchor, Pfr. Malz 10.00 Uhr:
- 05.11.06, Reformationsgottesdienst** mit Feier des Heiligen Abendmahls, Gastprediger Herr Klaus Unbereit, im Anschluss Kirchenkaffee 10.00 Uhr:
- 05.11.06, Regionaler Jugendgottesdienst** mit Einführung der neuen Jugendreferentin der Region Sabine Maßmann in der Lutherkirche, anschl. Beisammensein im Gemeindehaus 17.00 Uhr:
- 19.11.06, Gottesdienst zum Volkstrauertag**, Pfr. Malz 10.00 Uhr:
- 22.11.06, Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Betttag** unter Beteiligung der Kirchenchöre in der kath. Kirche, im Anschluss gemütliches Beisammensein im kath. Pfarrheim, Pfr. Kraft, Pfr. Becker, Pfr. Malz 19.30 Uhr:
- 26.11.06, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag** mit Feier des Heiligen Abendmahls, Pfrin. Pohl 10,00 Uhr:
- 26.11.06, Andacht in der Friedhofskapelle**, Pfr. Becker 15.00 Uhr:

## Besondere Veranstaltungen

**01.09.06, 15.00 Uhr: Patientenfest** der Diakoniestation Wetter/Herdecke, Gemeindehaus

**16.09.06, 9.00 Uhr: Kindergottesdienstvormittag** gemeinsam mit den Kindergottesdiensten der Region, gegen 11.00 Uhr Aktion der Kindergottesdienste im Zuge des Weltkindertages (Parkhaus am Bahnhof)

**11.11.06, 11.00 Uhr: Tag der Begegnung** der Nationen und Konfessionen, Gemeindehaus

**12.11.06, 17.00 Uhr: Martinszug**, Treffpunkt an der kath. Grundschule, Andacht und Ausklang in der Lutherkirche, anschl. Beisammensein im Gemeindehaus

## Ihre Ansprechpartner in unserer Kirchengemeinde

Gemeindepfarrer Karsten Malz, Bismarckstraße 19	Tel.:	5205
Pfarrerin i.E. Astrid Pohl, Dortmund	Tel.:	T 880060 (0231-1858430)
Kirchmeister Gerd Klinkmann, Bergstraße 7	Tel.:	4687
Organistin Christine Böhm, Witten	Tel.:	02302/189623
Gemeindehaus, Bismarckstraße 38	Tel.:	2714
Lutherkirche, Bismarckstraße 46	Tel.:	2687
Küster – Aushilfe Waldemar Stanke	Tel.:	3759
Gemeindeamt, Bismarckstraße 38, Petra Krefting	Tel.:	4461
	Fax:	913005
Diakoniestation, Pommelshöh 1a, Stationsleiterin Christa Krug	Tel.:	62434
Kirchbauverein Lutherkirche Wetter e.V. , Konto Nr. 6279681 bei der Stadtparkasse Wetter (BLZ 452 514 80)	Tel.:	4461

**Impressum:** Herausgeber: *Ev.-luth. Kirchengemeinde Wetter*

Konto Nr. 6011340 bei der Stadtparkasse Wetter (BLZ 452 514 80)

Verantwortlich: Gerd Klinkmann, Karsten Malz, Gudrun Peckaj, Astrid Pohl

Druck: Ev. Stiftung Volmarstein

